

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Jahrgangsstufe: Q1 1. Halbjahr - Grundkurs Halbjahresthema: Zuspruch und Anspruch Jesu Christi als Orientierungsangebot für verantwortliches Handeln	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Leitgedanken: Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Orientierungsangebot.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3), <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3)- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3),- benennen zu den Stichworten	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Leitgedanken: Vom Verkündiger zum Verkündigten</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5), (Anknüpfung an Bergpredigt)- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5),- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5).- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3)- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3) <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5),(Anknüpfung an Bergpredigt)- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

<p>Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5).</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 1: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 3: Reich Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort IS 5: Gerechtigkeit und Frieden</p> <p>Zeitbedarf: 1. Quartal</p>	<p>spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3)</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3)- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3),- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3), <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5) (Anknüpfung an Bergpredigt)- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3)- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3). <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 1: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 3: Reich Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort – Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferstehung IS 5: Gerechtigkeit und Frieden</p> <p>Zeitbedarf: 2. Quartal</p>
---	--

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz:

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können.

Jahrgangsstufe: Q1 2. Halbjahr - Grundkurs Halbjahresthema: Die Gottesfrage – Menschen zwischen Glaube und Zweifel

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Woran kann ich glauben?
Christliche Antworten auf die Gottesfrage als Angebote

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtl. u. theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),
- benennen Kennzeichen der bibl. Rede von Gott (IF 2),
- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1),
- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2),

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden historischen Erfahrung und der

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Christl. Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Anlässe für die Theodizeefrage (IF 2),
- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),
- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),
- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2),
- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

<p>ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrung (IF 2),</p> <ul style="list-style-type: none">- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2)- erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2),- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1)- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2)- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1). <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 2: Biblisches Reden von Gott IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Zeitbedarf: 1. Quartal</p>	<p>2),</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2),- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2),- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2),- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1). <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IS 2: Die Frage nach der Existenz Gottes IS 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Zeitbedarf: 2. Quartal</p>
---	--

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),
- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2).

Handlungskompetenz:

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein u. berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren zu komplexen ethischen u. anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen u. grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Summe der Stunden in der Jahrgangsstufe: ca. 75 Stunden

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Jahrgangsstufe: Q2 1. Halbjahr - Grundkurs Halbjahresthema: Standhaftigkeit im verantwortlichen Handeln – Eine Herausforderung für Kirchen und Gesellschaft	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Leitgedanken: Das Verhältnis von Kirche zur Politik als Leitlinie. Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute leisten?</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4),- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4),- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4),- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1)- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5). <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Leitgedanken: Was kann ich tun, um nachhaltig Gerechtigkeit und Frieden zu realisieren? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund friedensethischer/ sozialetischer Herausforderungen</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und mit der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5),- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5)- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus. (IF 5) <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern die Gefahr der Verfehlung der

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

<p>Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4),- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4),- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4),- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte (IF 4),- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4),- bewerten Möglichkeiten u. Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4),- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5) <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p>	<p>Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1),</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5),- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5),- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5),- beurteilen Dilemmasituationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen. (IF 5) <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p>
--	---

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Inhaltliche Schwerpunkte: IS 4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt IS 5: Gerechtigkeit und Frieden Zeitbedarf: 1. Quartal	Inhaltliche Schwerpunkte: IS 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung IS 5: Gerechtigkeit und Frieden Zeitbedarf: 2. Quartal
<u>Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</u>	
Sachkompetenz: <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),▪ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3). <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),▪ erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),▪ beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8). Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),▪ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),▪ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). Handlungskompetenz: <i>Dialogkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),▪ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),▪ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),	

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln an beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können.

Jahrgangsstufe: Q2 2. Halbjahr - Grundkurs

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Zukunftsangst und Sterblichkeit

Unterrichtsvorhaben III/IV:

Leitgedanken: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- beziehungsweise Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6),**
- **ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),**
- **skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),**
- **formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),**
- **erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6),**

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6),
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung u. -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden u. gegenwarts-bewältigenden Anteile (IF 6),
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6),
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3).

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IS 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

IS 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).
- Erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6).

Schulinternes Curriculum – Fach: Evangelische Religionslehre

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3).

Handlungskompetenz:

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können

Summe der Stunden in der Jahrgangsstufe: ca. 50-60 Stunden